

der Berufstätigen gestiegen. Die absolute Zunahme in 10 Jahren ist also grösser als selbst die *Gesamtzahl* der Berufstätigen in der allgemeinen Verwaltung, die 1920 15.962 betrug.

Die Zahl der Berufstätigen in den öffentlichen Verwaltungen und Betrieben (einschliesslich Eisenbahn, Post und Telegraph) betrug:

	1920	1910
Eidgenössische Verwaltungen und Betriebe . . . . .	75,614	62,323
Promille aller Berufstätigen . .	43	37

	1920	1910
Kantonale und kommunale Verwaltungen und Betriebe . .	77,715	61,074
Promille aller Berufstätigen . .	44	36

Das sind einige Bemerkungen, die sich bei der Sichtung des umfangreichen Tabellenmaterials der letzten Volkszählung zunächst aufdrängen. Sie werden in vielen Punkten zu ergänzen, in manchen zu berichtigen sein.

## Jahresrechnung der Schweizerischen Statistischen Gesellschaft für 1923.

### Einnahmen.

<i>Beiträge von Mitgliedern</i> . . . . .	414 à Fr. 10. —	Fr. 4.140. —	
	1 (Ausland)	„ —. 60	
			Fr. 4.140. 60
<i>Abonnemente</i> . . . . .	241 à Fr. 12. —	Fr. 2.892. —	
	4 (Ausland)	„ 42. —	
		Fr. 2.934. —	
<i>Einnahmen der Verlagsstellen:</i>			
	31 Exemplare à Fr. 9. —	Fr. 279. —	
	42 „ à „ 6. —	„ 252. —	
	4 „ (Ausland)	„ 1. 05	
		„ 532. 05	
			„ 3.466. 05
<i>Beiträge von Bund und Kantonen</i> . . . . .			„ 9.420. —
<i>Andere freiwillige Beiträge</i> . . . . .			„ 620. —
<i>Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial</i> . . . . .			„ 295. 20
<i>Zinsen</i> . . . . .			„ 91. 55
			Fr. 18.033. 40

### Ausgaben.

<i>Gehalt des Redaktors</i> . . . . .	Fr. 2.400. —
<i>Honorare an die Mitarbeiter</i> . . . . .	„ 5.399. 05
<i>Druck der Zeitschrift</i> . . . . .	„ 13.874. 75
<i>Verwaltungskosten (mit Einschluss der Kosten der Generalversammlung)</i> . . . . .	„ 1.172. 56
	„ 22.846. 36

<b>Ausgabenüberschuss</b> . . . . .	Fr. 4.812. 96
<i>Passivsaldo des Vorjahres</i> . . . . .	„ 213. 35
<i>Fehlbetrag</i> . . . . .	Fr. 5.026. 31
<i>Davon aus der Sammlung von Freunden und Gönnern unserer Gesellschaft gedeckt</i> . . . . .	„ 4.800. —
	Passivsaldo-Übertrag auf 1924 Fr. 226. 31

Der Quästor: **H. Schneebeli-Schiller.**